

## Lob für Integration durch Ausbildung

Dreyer: Beispielhaft im Land

► MAINZ (nob) Arbeitsministerin Malu Dreyer (SPD) hat das Ludwigshafener Projekt „Integration durch Ausbildung und Beratung“ (IDA) als beispielhaft für andere Regionen des Landes gelobt und zur Nachahmung empfohlen. Lob für die Initiative türkischstämmiger Unternehmer gab es auch von der CDU-Landtagsfraktion.

Durch das Projekt seien in weniger als einem Jahr 34 neue Ausbildungsplätze entstanden. Damit seien die Erwartungen weit übertroffen worden, sagte Dreyer. Ziel sei es nun, die in Ludwigshafen gesammelten Erfahrungen aufzubereiten und sie als Anregung in andere Landesteile weiterzugeben.

Getragen wird das IDA-Projekt von einer gleichnamigen gemeinnützigen GmbH, gegründet von Ludwigshafener Betriebsinhabern mit Migrationshintergrund, und dem Manzer Institut zur Förderung von Bildung und Integration. Ziel ist es, Unternehmer ausländischer Herkunft bei der Schaffung von Ausbildungsplätzen zu unterstützen. Hauptnutznießer sollen dabei junge Leute mit Migrationshintergrund sein, die es häufig schwerer haben als andere, eine Lehrstelle zu ergattern. Nur etwa jeder vierte ausländische Jugendliche in Rheinland-Pfalz macht eine Lehre. Das Land fördert das Projekt mit rund 240.000 Euro aus dem Europäischen Sozialfonds. Dreyer wollte sich gestern nicht festlegen, welche Unterstützung mögliche Nachahmer erwarten können.

Die sozialpolitische Sprecherin der CDU, Hedi Thelen, nannte das Projekt vorbildlich. Die am Donnerstag vom Landtag beschlossene Enquete-Kommission „Integration und Migration“ solle dessen Übertragbarkeit auf andere Regionen des Landes untersuchen.